

# Baufortschritt ist im Zeitplan

Bei Arbeiten am Kapellenplatz wurden Mauerreste aus dem 17./18. Jahrhundert freigelegt

KEVELAER. Auf dem Kapellenplatz geht es schon seit einiger Zeit rund. Die Baumaßnahmen wurden mit einem kleinen Auftakt am 28. Oktober 2021 gestartet. Seitdem hat sich einiges getan. Begonnen wurde mit den Kanalbauarbeiten, wozu auch die Erneuerung der Hausanschlüsse der Gebäude an der Busmannstraße gehören. Im Bereich Petrus-Canisius-Haus und Kerzenkapelle wurden dabei Mauerreste freigelegt, mit denen niemand gerechnet hatte. Für einen solchen Fall wurde im Vorfeld ein Archäologenteam beauftragt, das die Funde genau dokumentiert.

Bisher ist noch nicht klar, von welchem Gebäude die Reste stammen. Der beauftragte Archäologe datiert den Fund auf das späte 17. bzw. frühe 18. Jahrhundert. Die passenden Katasterkarten liegen nicht vor. Die Vermutung, dass es sich um die Fundamente eines früheren Feuerwehrhauses handelt, haben sich jedenfalls nicht bestätigt. Die Recherchen gehen weiter, es bleibt daher spannend.

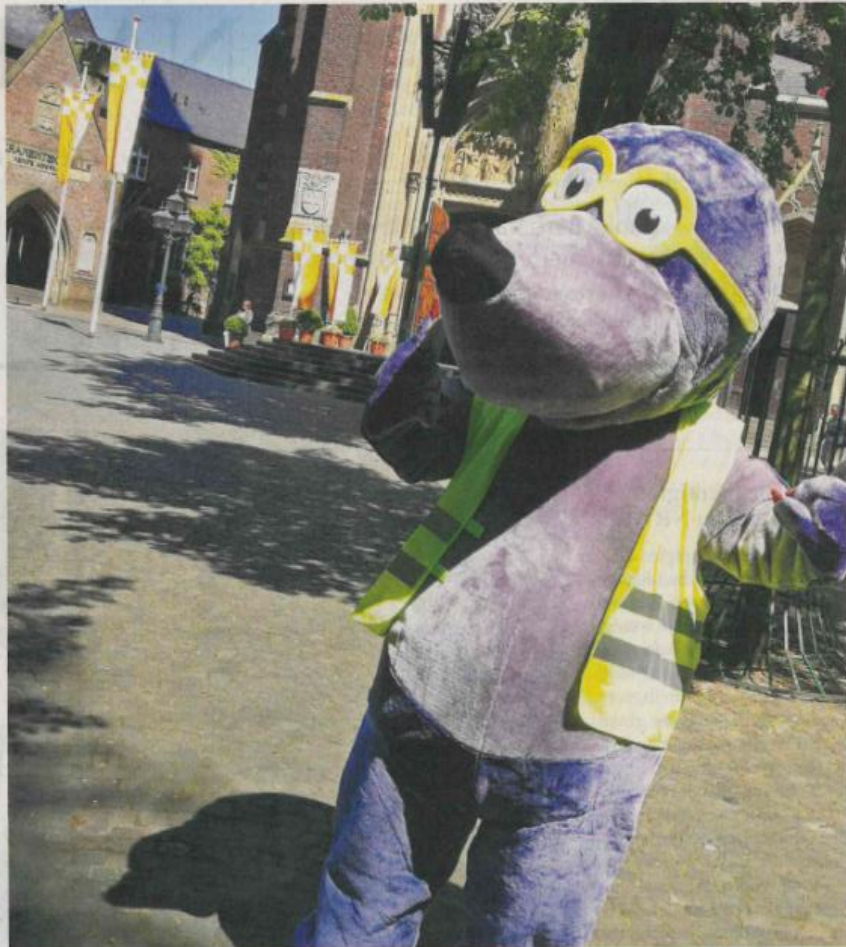
So spannend solche unerwarteten Bodenfunde sind - sie können den Ablauf einer Baumaßnahme auch verzögern. Der Kapellenplatz ist groß, so dass der Baubereich erweitert und an einer anderen Stelle weitergearbeitet werden konnte. Der Baufortschritt wurde noch im Zeitplan gehalten. Dazu gehört auch die Absicht, die Sanierung des Hauptkanals zwischen Amsterdamer Straße und Priesterhaus bis zum Beginn der Pilgersaison abgeschlossen zu haben. Zurzeit wird die Oberfläche über dem Kanal soweit hergestellt, dass dieser Bereich wieder begehbar ist.

Die weiteren Kanalbauarbeiten auf dem Kapellenplatz und dem Johannes-Stalenus-Platz erfolgen abschnittsweise, damit die offenen Bereiche möglichst klein gehalten werden können.

An anderen Stellen ist die Oberflächenschon fertig gestellt. An der Fassadenseite zur Busmannstraße wurde das alte Kopfsteinpflaster neu verlegt. Daran schließt nahtlos eine barrierearme Wegeführung an, die sich später über die gesamten Plätze erstrecken wird.

Auch die Fläche zum Forum Pax Christi und der Eingangsbereich zur Maasstraße sind schon gepflastert. Unter der sogenannten Eisdielenfläche und dem Eingang zur Amsterdamer Straße sind die Untergrundarbeiten auch abgeschlossen und die Flächen sind für die nun anstehende Pflasterung vorbereitet.

Die Pflasterungsarbeiten werden durch eine Fachfirma aus Portugal durchgeführt, die sich auf die Verlegung von Natursteinpflaster spezialisiert hat. Die



Grubi wird am Tag der Städtebauförderung, 14. Mai, die Besucher in Kevelaer mit Baustellenkeksexen beschenken.

Foto: © Wallfahrtsstadt Kevelaer

vorhandenen und auch die neuen Bäume und Pflanzbeete werden großzügig mit Randeinfassungen aus Cortenstahl angelegt. Dadurch erhält die Bepflanzung mehr Raum zur Entwicklung. Dank der fertiggestellten Beetumrandungen kann man sich das spätere Erscheinungsbild des Kapellenplatzes schon besser vorstellen. Was sonst noch so auf dem Platz geschieht, ist auf dem Gesamtplan am blauen Bauwagen der Wallfahrtsstadt Kevelaer zu sehen.

## Tag der Städtebauförderung

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente und zentrale Säule der Stadtentwicklung. Für starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft finden am Tag der Städtebauförderung, Samstag, 14. Mai, überall in Deutschland Veranstaltungen unter dem Motto „Wir im Quartier“ statt. Alle Städte und Gemeinden, in denen Erneuerungsmaßnahmen mit finanzieller Unterstützung des Bundes und der Länder durchgeführt werden, sind aufgerufen, an diesem Tag auf die Förderung und die damit ermöglichten Um-

gestaltungsmaßnahmen hinzuweisen.

Der bundesweite Aktionstag ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag und Deutschem Städte- und Gemeindebund. Wie in den Vorjahren nimmt Kevelaer an diesem Aktionstag teil. Auf dem Peter-Plümpe-Platz und auf dem Kapellenplatz stehen Mitarbeiter aus Tiefbauabteilung und Stadtplanung der Wallfahrtsstadt Kevelaer zwischen 10 und 16 Uhr für Informationen rund um die aktuellen Baumaßnahmen und Planungen der Stadtkernerneuerung zur Verfügung. Auf dem Peter-Plümpe-Platz geht es um den aktuellen Planungsstand der Platzumgestaltung. An der Annastraße wird bis dahin eine Musterfläche mit verschiedenen Pflastermaterialien ausgelegt, die bei seiner Umgestaltung zum Einsatz kommen können.

Neben Information rund um den Umbau werden hier auch Meinungsäußerungen von Bürgerinnen und Bürgern gesammelt. Auf dem Kapellenplatz werden nicht nur alle Fragen zum laufenden Umbau beantwortet.

Hier gibt es auch eine Spielbaustelle mit Sand und „Bauma-

schinen“ für die Kleinen. Grubi das Baustellenmaskottchen soll wieder aktiviert werden und hält Baustellenkekse und Getränkebonbons bereit. Darüber hinaus können sich Interessierte auf einer Infotafel an der Wand hinter dem Niederrheinischen Museum über den Verfügungsfond informieren. Im Rahmen des Verfügungsfonds wird diese Wand von einem Künstler neu gestaltet werden.

Die Wallfahrtsstadt Kevelaer unterstützt mit dem Verfügungsfonds privates Engagement der BürgerInnen. Der Fonds finanziert sich in der Regel zu mindestens 50 Prozent aus privaten Mitteln und wird zu gleichen Teilen aus Mitteln der Städtebauförderung kofinanziert. Das bedeutet: Jeder Euro, der aus privatem Vermögen in den Verfügungsfonds eingezahlt wird, wird mit dem gleichen Betrag aus dem Etat der Städtebauförderung (Bund, Land, Kommune) bezuschusst.

Weitere Informationen zum Tag der Städtebauförderung, Aktionen in anderen Städten und Gemeinden, sowie zur Städtebauförderung allgemein gibt es unter <https://www.tag-der-staedtebaufoerderung.de/startseite>.